



# Schaller Butterweich

## Premium Mechanik „GrandTune“

Der deutsche Hersteller Schaller hat mit der neuen GrandTune eine Gitarrenmechanik im oberen Qualitätssegment herausgebracht. Mit dem Slogan „superior tuning machines, hypertech Tuning - vintage design“ orientiert sich Schaller an Firmen wie Waverly und bietet hier nicht nur eine Gitarrenmechanik für Neubauten, sondern auch als Replacement für die gängigen Hersteller an.

Von Peter Fritsch



Bild 1



Bild 2

Das traditionelle Design mit offener Mechanik bringt man natürlich in erster Linie mit akustischen Stahlsaiten- oder Archtop-Gitarren in Verbindung (Bild 1). Aber auch E-Gitarren werden gerne mit offenen Mechaniken verfeinert. Hier am Beispiel einer Gretsch Duojet (Bild 2). Die werkseitig verbauten Grover bzw. Kluson Mechaniken wurden bei beiden Gitarren durch die GrandTunes ersetzt. Der hohe Anspruch, den Schaller sich mit dieser neuen Mechanik gesetzt hat, erreicht das Unternehmen

nur durch äußerster Präzisionsfertigung. So sind alle Berührungsflächen und Passungen so exakt verarbeitet, dass auf jegliche Polymerbeschichtung verzichtet werden kann und damit Alterung und Verschleiß vorgebeugt wird. Außerdem wirkt sich das Fehlen von Kunststoffteilen an Schnecken oder Zahnrädern absolut positiv auf das Resonanzverhalten aus. Alle Verschraubungen sind permanent arretiert, versiegelt und verschlossen und damit wartungs- und abnutzungsfrei. Das Schneckenrad ist in

einer selbstschmierenden Glockenbronzelegierung ausgeführt.

Verglichen mit den Grover oder Kluson Mechaniken, z. B. aus fernöstlicher Produktion, (Bild 3), stellen die neuen Schaller (Made in Germany) einen deutliche Qualitätssprung nach oben dar. Gerade beim Austausch von Mechaniken herrscht nicht immer Übereinstimmung in Bezug auf die Maße. So gibt es Differenzen bei den Lochabständen (Kluson)



Bild 3

und auch die Bohrungen für den Schaft sind unterschiedlich (Grover). Passende Reduzierhülsen für den Schaft liegen der Schaller Mechanik bei. Die Schaller Lochabstände für die Befestigungsschrauben sind im Abstand identisch mit Waverly Mechaniken. Beim Austausch einer alten Mechanik eines anderen Herstellers muss man evtl. neue Löcher setzen, was aber nur wenig Aufwand bedeutet. Es empfiehlt sich, immer die alten Bohrlöcher mittels Verleimung mit einem kleinen Holzstift zu verschließen. Zu nah an das alte Bohrloch gesetzte Löcher könnten sonst ausreißen.

Ich habe die GrandTune auf zwei Akustik-Gitarren getestet, weshalb ich auch einen direkten Vergleich zu den beiden auf den Steelstrings verbauten Tunern aus asiatischer Fertigung ziehen kann. Während die Kluson nur auf einem gebogenen Blech aufgebaut war – sowohl Schnecke als auch Schaft wackelten – bewegte sich bei den Grovers wenigstens nur der Schaft. Im direkten Replacement-Vergleich mit einer Schaller GrandTune rührt sich nichts, kein Wackeln von Schnecke und Stellachse in der Fassung. Garantiert wird das durch äußerst passgenaue Fertigung und qualitativ hochwertigste Materialauswahl. Man hat das Gefühl, bei der GrandTune greifen immer ein bis zwei Zähne des Schneckenrades mehr in das Stellgetriebe der Achse als bei den beiden Vergleichsprodukten. Butterweich und extrem genau funktioniert sie mit ihrer Übersetzung von 1:18. Ob rauf oder runter, kein Spiel, kein Leergang, sondern präzises Stimmen ist angesagt. Eigentlich genau, wie es sein soll. Besonders beim Hin- und Herstimmen um den richtigen Ton, wo man oftmals eine Viertelumdrehung ohne Ergebnis braucht, bis die Mechanik wieder greift, geht es sofort von einer in die andere Richtung. Einmal eingestellt, hält sie alles unbeirrbar „in tune“.

Verantwortlich hierfür sind zwei wichtige Veränderungen hinsichtlich der Konstruktion des Schneckenantriebs (bestehend aus „Schneckenwelle“ und „Schneckenrad“). Bei gängigen Mechaniken erzeugt die gespannte Saite über das Schneckenrad einen Druck auf die Welle und vermittelt dem Spieler damit eine strenge Verbindung und gut arbeitende Mechanik. Nicht so bei der GrandTune, die auf 1/100 mm genau gefertigt ist! Sie läuft sowohl bei entlasteter als auch bei gespannter Saite immer gleich leichtgängig. Dabei konnte zudem auf die Wellenfederscheiben (gewölbte Beilagscheibe mit Vorspannung), die üblicherweise rechts und links der Schneckenwelle verbaut sind, verzichtet werden.

Ich denke, jeder kennt das Problem: Die Gitarre ist okay, aber die Mechaniken können einen in den Wahnsinn treiben. Zu allem Übel vielleicht noch live, wo es besonders schnell gehen sollte, funktionieren sie wieder mal nicht richtig. Jetzt gibt es eine hervorragende Alternative mit den Schaller Premium-Mechaniken GrandTune. Mit Stimmstabilität, Wartungsfreiheit, leichtem und präzisiertem Gang wird jeglicher Ärger eliminiert. Diese Performance überzeugt. ■

## DETAILS

**Hersteller:** Schaller  
**Modell:** GrandTune  
**Übersetzung:** 18:1 für exaktes samtweiches Stimmen  
**Gewicht:** 25 Gramm/Stück  
**Bohrung:** 6 mm  
**Befestigung:** über zwei versenkbare Schrauben  
**Preis:** je nach Oberfläche Nickel, Chrom, SatinChrom, SatinPearl 98,79 Euro / SchwarzChrom 109,47 Euro / Gold, Ruthenium, VintageCopper 125,49 Euro. Aufpreis für Ebenholz, Palisander, Galalith & Keystone Flügel 24,03 Euro

[www.schaller-electronic.com](http://www.schaller-electronic.com)

Euer  
 Guitar-Shop  
 in der Mitte  
 Deutschlands  
 Markenvielfalt  
 in Kassel

FARM-SOUND  
[www.KLANG-statt-krach.de](http://www.KLANG-statt-krach.de)  
 05 61-77-77 69